

Geht es nach dem

Wunsch Brüssels, wird unser „weißes Gold“ bald privatisiert:

# Wieder EU-Angriff aufs Wasser

Skrupelloser EU-Zugriff auf unser kostbares Nass! Nach einem neuen Entwurf sollen die heimischen Wasserreserven privatisiert und in die Hände großer Konzerne oder anderer mieser Geschäftemacher kommen. Wie SPÖ-Europamandatare heftig kritisieren, dürften die Städte und Gemeinden Konzessionen für Wasser, Abfall und Energie sowie für soziale Dienste nur noch an Dumpinganbieter (!) vergeben.

„Bislang konnten Gemeinden so genannte Konzessionsverträge mit Energie- und Wasserunternehmen frei aushandeln und dabei höchste soziale und ökologische Qualitätsstandards

VON MARK PERRY  
UND CHRISTOPH MATZL

zur Bedingung machen. Der jetzige Vorschlag der Kommission bedeutet nichts anderes als die Privatisierung aller heimischen Wasserreserven.

Das bringt weitreichende Gefahren“, wettern die bei-

den SPÖ-Parlamentarier Evelyn Regner und Josef Weideholzer in Brüssel.

Vehement wollen die beiden Politiker gegen den „Zugriff der Konzerne auf das kostbare Nass der Heimat“ kämpfen. Vor Augen haben sie dabei auch das Beispiel Paris: In der französischen Millionen-Metropole waren Konzessionen leichtfertig an mehrere Anbieter verschleudert worden. Es kam zu massiven Problemen bei der Versorgung.

Ein Iringlich warnt auch Umweltschutzverbandspräsident Gerhard

Heilingbrunner vor den perfiden Brüsseler Plänen, die schon im Dezember abgesegnet werden sollen: „Wasser ist ein Stück Heimat und öffentliches Gut, das nicht in die Hände skrupelloser Geschäftemacher gehört.“

Zur Stunde scharen Regner und Weidenholzer in Brüssel Parlamentarier anderer Staaten als Öko-Verbündete. Gemeinsam wollen die mutigen rot-weißen Mandatare und ihre Umwelt-Mitstreiter versuchen, das EU-Vorhaben doch noch zu stoppen.

Fotos: Sepp Pail, Andreas Fischer



**„Wir kämpfen mit allen Mitteln dagegen an, dass unsere Wasserreserven privatisiert werden.“**

SPÖ-Bundesgeschäftsführer Kräuter

Teil unserer Eigenständigkeit – das natürliche Wasser aus unseren sauberen Alpenregionen